

Anmeldung bitte bis 14. November 2014

Name

Institution

Funktion / Beruf

Adresse

e-mail

Telefon

Ich möchte ein Praxisbeispiel einbringen.

Titel/Kurzbeschreibung:

(Bitte legen Sie weitere Informationen bei.)

Unkostenbeitrag (inkl. Tagungsverpflegung):

- 15 € für TeilnehmerInnen aus der KulturRegion FrankfurtRheinMain

- 30 € für weitere TeilnehmerInnen

(Zahlung in bar bei der Anmeldung vor Ort)

Die Veranstaltung gilt für Lehrerinnen und Lehrer als Fortbildung.

Faxantwort an: 069 25 77 17 50

per Post:
KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH
Poststraße 16
60329 Frankfurt am Main

per e-mail: info@krfrm.de

Veranstalter

KulturRegion FrankfurtRheinMain gGmbH
Poststraße 16, 60329 Frankfurt am Main
Tel. 069 25 77 17 00
info@krfrm.de
www.krfrm.de

Kooperationspartner

www.lkb-hessen.de



Gefördert durch



Veranstaltungsort

Haus des Lebenslangen Lernens
Frankfurter Straße 160 – 166
63303 Dreieich



Kreis Offenbach



Parkmöglichkeit im Parkhaus auf dem Gelände (Kosten: 2 € / Tag)



Anbindung: Bushaltestelle „Am Hirschsprung“, Dreieich-Sprendlingen (direkt vor dem Haus)



KulturRegion
FrankfurtRheinMain

KULTUR FÜR ALLE?!

Workshop zur kulturellen Teilhabe in der KulturRegion FrankfurtRheinMain

Freitag, 21. November 2014

9.00 – 16.30 Uhr

Haus des Lebenslangen Lernens, Dreieich



Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen



KULTUR FÜR ALLE?!

Workshop zur kulturellen Teilhabe in der KulturRegion FrankfurtRheinMain

Haus des Lebenslangen Lernens, Dreieich

Freitag, 21. November 2014, 9.00 – 16.30 Uhr

Schirmherr: Prof. Dr. h.c. Hilmar Hoffmann

Vor 35 Jahren prägte Hilmar Hoffmann, ehemaliger Kulturdezernent der Stadt Frankfurt, die Kulturpolitik mit seiner ambitionierten Forderung „Kultur für alle“. Was ist aus diesem Anspruch geworden? Welche Bevölkerungsgruppen nutzen die kulturellen Angebote in den Kommunen der Region wirklich und welche Wege gehen Kultureinrichtungen, um möglichst viele Menschen zu erreichen? Welche Vermittlungsstrategien haben sich bewährt, und welche Konzepte sind im Zuge der sich wandelnden Gesellschaft zukunftsfähig?

Die kommunalen Kulturangebote von Bibliotheken, Museen, Stadttheatern, Musik- und Volkshochschulen stehen bei der Veranstaltung ebenso im Mittelpunkt wie erprobte Projekte mit Schulen, Kindergärten, sozialen Einrichtungen, Seniorenheimen, Jugendzentren, Stadtteiltreffs und Migrantenvereinen.

Welche Angebote müssen geschaffen werden, um breite Gesellschaftsschichten am Kulturangebot ihrer Stadt oder Gemeinde zu beteiligen? Wie können finanzielle, zeitliche, soziale und sprachliche Barrieren überwunden werden? Auch neue kreative Ideen sind gefragt.

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme und Mitwirkung ein!

Sabine von Bebenburg
Geschäftsführerin KulturRegion
FrankfurtRheinMain gGmbH

„Stellen Sie sich vor, die Theater schließen und keiner merkt es“
(Max Frisch)

09.00	Anmeldung und Kaffee
09.30	Musikalischer Auftakt
09.40	Begrüßung und Grußworte - Sabine von Bebenburg (KulturRegion FrankfurtRheinMain) - Gero Braach (Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen, LKB) - Dr. Thomas Wurzel (Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen)
10.00	Impulsvortrag Das Menschenrecht auf kulturelle Teilhabe als kulturpolitische Herausforderung der Kommunen Prof. Dr. Wolfgang Schneider (Universität Hildesheim)
10.45	Speed-Meeting Kennenlernen und Austausch
11.00	Kaffeepause
11.15	Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung Anna Eitzerth (ASSITEJ-Wege ins Theater)
11.35	Kultur im ländlichen Raum FLUX – Theater in Hessen unterwegs Ilona Sauer (Projektleitung FLUX)
11.50	Vorstellung der Workshops
12.15	Mittagspause Ab 12.45 Uhr zur Besichtigung im Hof: Klingendes Mobil, Hanau und Jugendkunstschule Mobil, Offenbach
13.30	Workshops: Perspektiven aus der Praxis WS 1: Kultur von Anfang an – Zielgruppe Kinder WS 2: Zielgruppe Jugendliche – Eine besondere Herausforderung WS 3: Generationsübergreifende Projekte WS 4: Kultur im Stadtteil
15.00	Kaffeepause
15.15	Präsentation der Workshopergebnisse
16.00	Diskussion und Ausblick Ende der Veranstaltung ca. 16.30 Uhr

Workshops

WS 1: Kultur von Anfang an – Zielgruppe Kinder

Praxisbeispiele:

- KinderPhantasieFestival: Theater-Tanz-Bildende Kunst-Märchen-Musik und alles, was die Phantasie erlaubt, Bad Homburg (Dr. Matthias Setzer)
- Theater für alle ab zwei Jahren, Eschborn (Johanna Kiesel)
- Mathildenschule entdeckt die Liebe zur Musik, Offenbach (Rainer Klett)
- Theaterpaten: Projekt für Kinder von Asylbewerbern, Aschaffenburg (Vanessa Prinz)
- Das Papiertheater als kreative Herausforderung, Museum Rüsselsheim (Ingeborg Lauterwasser)

Expertin für die Zielgruppe:

Andrea Diefenhardt (Grundschule Süd-West, Eschborn)

WS 2: Zielgruppe Jugendliche – Eine besondere Herausforderung

Praxisbeispiele:

- Heimatklänge: Musikprojekt mit Flüchtlingsjugendlichen, Marburg (Gero Braach)
- Leben aus gestorben: Interaktive Ausstellung zum Thema Tod, Darmstadt (Ann Dargies)
- Junges Ensemble und Theater-Scouts, Theater Rüsselsheim (Kathrin Herrfert)
- WillkommensCAMPus: Kreativworkshops für jugendliche Asylbewerber, Volkshochschule Main-Taunus-Kreis (Özlem Bumin)

Experte für die Zielgruppe: Dr. Michael Koch (Jugendamt Offenbach)

WS 3: Generationsübergreifende Projekte

Praxisbeispiele:

- Brennende Geduld, Augenhöhe, Netzwerkarbeit: Interkulturelle Arbeit in der Stadtbibliothek Hanau und der Stadtbücherei Dietzenbach (Beate Schwartz-Simon und Bettina Kuse)
- Die Bibliothek der Alten: Kunstprojekt, Historisches Museum Frankfurt am Main (Marie-Luise Schultz)
- Kulturloge Hochtaunus, Bad Homburg v.d. Höhe (Dr. Felix Blaser)

Expertin für die Zielgruppe: Katharina Müller, Clownin in Senioreneinrichtungen im Rhein-Main-Gebiet

WS 4: Kultur im Stadtteil

Praxisbeispiele:

- Waldkunstpfad, Darmstadt (Ute Ritschel)
- Die Essbare Siedlung und die soziale Stadt, Hattersheim (Heike Bülter)
- JuKuMo: Jugendkunstschule Mobil, Offenbach (Barbara Meyer)

Expertin für die Zielgruppe: Fabienne Weihrauch (LAG Soziale Brennpunkte Hessen e. V.)

Praxisbeispiele:

Weitere gute Praxisbeispiele können gerne eingebracht werden. Bitte melden Sie uns entsprechende Projekte bis zum 14. November unter info@krfrm.de und bringen Sie Informationsmaterial zur Veranstaltung mit.